

aut

info

nummer | 3 | 2005

aut · architektur und tirol
lois weizenbacher platz 1
6020 innsbruck, austria
www.aut.cc

ausstellung **nikolaus schletterer: lagerhaus**

Fotografische Erkundungen von gestalteter, verwundeter oder genutzter Landschaft.

ausstellung **ezra pound: die suche nach verdichtung**

Eine Auswahl an Möbeln, gebaut von einem der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.

installation **nina mair und horst philipp: blow job**

Eine bewegte und veränderbare Architektur-Installation.

ausstellung

24. juni bis 3. september 2005

nikolaus schletterer lagerhaus

ausstellungseröffnung

23. Juni 2005, 19.00 Uhr

Eröffnung: Arno Ritter

nikolaus schletterer (geb. 1960)

Studium am Mozarteum in Salzburg, lebt und arbeitet seit 1990 in Innsbruck

ausstellungen (Auswahl)

1991 Arbeit (Galerie im Taxispalais, Innsbruck); 1992 artpool (Lauret, Montpellier); 2000 Panorama (Kunst am Bau, Sparkasse Innsbruck); Akademie der bildenden Künste, Moskau; Urbane Situationen (Galerie im Taxispalais, Innsbruck); 2001 Gute Aussichten (Kunst am Bau, Universitätsklinikneubau, Innsbruck); 2002 Variable Stücke (Galerie im Taxispalais, Innsbruck); Das Gespinst (Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf); 2003 Landschaft (Galerie Fotohof, Salzburg); Landschaft (Galerie Goldener Engl, Hall i. T.); 2004 Paesaggio alpino: Mutazioni (Kunsthhaus Meran)

preise, stipendien (Auswahl)

1994 Bildhauerei-Stipendium, Paris (Bundeskanzleramt); 1. Preis Dadacomwettbewerb; 1997 1. Preis – Österreichischer Graphik-Wettbewerb; 1999 Fotostipendium, Paris (Bundeskanzleramt)

„Landschaft ist Lagerhaus, ist ein historisches Produkt menschlicher wie natürlicher Ein- und Ablagerung. Sie wird durch ein komplexes Wechselspiel von Wachstum und „Ernte“ gestaltet. Das Lagerhaus – ursprünglich als Speicher errichtet – ist voll von Produkten und Bestandteilen der Landschaft. Es lebt von der Natur, bewahrt diese in sich auf und prägt sie mit.“ (Nikolaus Schletterer)

Die Ausstellung „Lagerhaus“ zeigt Fotografien, deren zentrales Motiv das Verhältnis zwischen Natur und Kultur, zwischen bebauter, verwundeter und ökonomisch genutzter Landschaft ist. Scheunen, Silos, Speicher und Lagerhäuser – anonyme, meist lapidar in die Umgebung gesetzte Bauten. Auf andere Weise prägen Transformationen der Natur – Schottergruben, Steinbrüche etc. –, technische Einrichtungen bzw. Überlagerungen und die Landwirtschaft unseren Lebensraum. Es sind die scheinbar nebensächlichen Bauten, jene vergessenen Spuren und unbeachteten Reste unserer ambivalenten und teilweise unbewussten Beziehung zur Natur, die Nikolaus Schletterer interessieren und die er in Form einer Archäologie der „banalen“, weil alltäglichen Blicke dokumentiert.

Die – in Anlehnung an die unterschiedlichen Funktionen des Adambraus als Speicher – in Planschränken gelagerten Fotografien thematisieren Interaktionen zwischen Mensch und Natur.



1



2



3



5



4

- 1 Schotterwerk, 2005
 - 2 Wasserspeicher, 2005
 - 3 Spargelfeld, 2003
 - 4 Weinsilo, 2003
 - 5 Hochlager, 2004
- Fotos: Nikolaus Schletterer

mit freundlicher Unterstützung von MuseumsPartner und stabaArte

MuseumsPartner
DIE KUNSTSPEDITION

stabaArte

ausstellung

2. juli bis 3. september 2005

ezra pound

concentrare – die suche nach verdichtung

ausstellungseröffnung

1. Juli 2005, 19.00 Uhr

Begrüßung: Arno Ritter

Einführende Worte:

Mary de Rachewiltz

Siegfried de Rachewiltz

ezra pound (1885 – 1972)

geb. 1885 in Hailey, Idaho; 1901–03 Studium an der Universität von Pennsylvania; Freundschaft mit William Carlos Williams; 1903–06 Studium am Hamilton College in Clinton, New York; 1906 Reise nach Spanien, Italien, Deutschland; 1907 Tätigkeit als Dozent in Crawfordsville, Indiana; 1908–20 in London, lernt dort W. B. Yeats, Ford Madox Ford, T. E. Hulme, T. S. Eliot, Joseph Conrad, Thomas Hardy, D. H. Lawrence und Wyndham Lewis kennen; 1910–11 Foreign Editor der Zeitschrift „Poetry“ (Chicago); 1912 Mitarbeit an der Zeitschrift „The New Age“; 1913 Kontakt mit James Joyce in Triest; 1914 Heirat mit Dorothy Shakespear; die Antalogie „Des Imagistes“ erscheint; Marinetti hält futuristische Vorlesungen in London; in Reaktion darauf gründen Pound und Lewis mit Henri Gaudier-Brzeska, Edward Wadsworth u. a. die „vortizistische Bewegung“; 1917 die ersten drei Cantos erscheinen in „Poetry“; 1920 erste persönliche Begegnung mit Joyce; 1921–24 in Paris, lernt Francis Picabia, Jean Cocteau, Constantin Brancusi, Tristan Tzara, E. E. Cummings, Ernest Hemingway und Gertrude Stein kennen; 1925–45 in Rapallo (I), lernt Gerhart Hauptmann, Rudolf Borchardt und Leo Frobenius kennen; 1939 Reise in die USA; 1940–44 Radioansprachen über Radio Rom; 1943 amerikanische Hochverratsanklage gegen Pound; 1945 Gefangenschaft und Internierung im Militärstraf-lager bei Pisa, Arbeit an den „Pisaner Cantos“; 1946–58 Inhaftierung im „St. Elizabeth’s Hospital für kriminelle Geistes- kranke“ in Washington D. C.; 1949 Bollingen-Award für die „Pisaner Cantos“; 1958 Entlas- sung und Rückkehr nach Italien, lebt bei seiner Tochter Mary auf der Brunnenburg (Dorf Tirol bei Meran), in Venedig und Rapallo; 1959 Entstehung der letzten Cantos; 1972 gest. in Venedig

„Es kommt nicht darauf an, welches Bein von deinem Tisch du zuerst machst, solange der Tisch vier Beine und einen guten Stand hat, wenn du fertig bist.“ (Ezra Pound)

Ezra Pound war einer der bedeutendsten und umstrittensten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk – die „Cantos“ – an denen er von 1915 bis zu seinem Lebensende arbeitete, dokumentieren in ihrer verdichteten Sprache ein Bild der menschlichen Gesellschaft.

„Pound gibt in einer Kette von lyrischen Einzelzündungen eine poetische Illuminierung nahezu des gesamten Weltenstoffes. Er durchstreift in weiträumigen Sprechgesängen alle Bereiche menschlicher Kultur, menschlichen Wissens, menschlicher Geschichte, dichterische Funken ebenso aus dem Urgestein der Mythen und den Goldbeständen der Weltgedichtungen schlagend wie aus dem dünnen Sand der Wirtschaftstheorien und der Tagespolitik.“ (Günter Blöckerer)

„Kaum einer hat in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts soviel getan, um die alten und engen Ordnungen des westlichen Denkens zu entgrenzen. Keiner ist mit soviel selbstlosem guten Willen, soviel Humor, Originalität und praktischem Verstand angetreten, um alles ‚neu zu machen‘, d. h. sich auf mehreren Ebenen die Voraussetzungen der Kultur neu zu durchdenken. Dabei stellte er an sich selbst die Forderung einer unbedingten Authentizität, einer gelebten und praktischen Deckung für jede gewonnene Erkenntnis.“ (Eva Hesse)

In Verbindung mit seiner ganzheitlichen Lebensphilosophie und als Ausdruck der von ihm gelebten „Autarkie“ baute Ezra Pound für seine Lebensräume unterschiedliche Möbel, die seine Suche nach Verdichtung („concentrare“), Vereinfachung bzw. Reduktion der „Dinge auf ihr Skelett“ dokumentieren. In Zusammenarbeit mit der Tochter von Ezra Pound, Mary de Rachewiltz und dem Enkel, Siegfried de Rachewiltz sowie dem Architekten Walter Angonese werden in dieser Ausstellung erstmals die in Dorf Tirol bei Meran aufbewahrten Möbel der Öffentlichkeit gezeigt.



2



1



3



4

1–3 Von Ezra Pound gebaute Möbel, Nachlass Ezra Pound, Brunnenburg, Dorf Tirol bei Meran

4 Ezra Pound

vor ort 68

fr 17. juni, 18.00 uhr

oskar leo kaufmann travel europe, stans

treffpunkt

Haupteingang, Travel Europe
Vogelsang 208, 6135 Stans
(von der Ortsmitte/Kirche in
Stans Richtung Bahnhof)

Eintritt frei
keine Anmeldung erforderlich

oskar leo kaufmann (geb. 1969)

Studium an der Technischen
Universität Wien, 1994 – 2001
Bürogemeinschaft mit Johannes
Kaufmann, seit 2001 eigenes
Büro in Dornbirn

bauten (Auswahl)

2000 – 02 Haus Innauer, Dorn-
birn; 2001 – 03 Bürogebäude
Montfortwerbung, Klaus; 2002 –
03 Käsekeller, Lingenau; DMG
Headquarter, Klaus (in Bau)

Der neue Firmensitz des privaten Reiseveran-
stalters Travel Europe entstand aus einem gelade-
nen Architekturwettbewerb mit klaren Vorgaben
zum Raumprogramm und zur inneren Organisation
der Abläufe. Oskar Leo Kaufmann löste die gefor-
derte Flexibilität, Kommunikationsmöglichkeit,
Erweiterbarkeit und Hierarchielosigkeit mit einem
Raumkonzept auf einer Ebene. Drei Innenhöfe
und die transparente Fassade fördern die Durch-
dringung des Gebäudes mit Licht und Grün, leichte
Niveauunterschiede ergeben wechselnde Sicht-
bezüge zwischen Terrassen, Büros und Parkebene.

Das in einem besonderen Vertrauensverhältnis
zwischen Architekt und Bauherren entstandene
Verwaltungsgebäude wurde mit dem BTV-Bau-
herrenpreis 2005 ausgezeichnet. Im Rahmen eines
„Vor Ort“-Werkgesprächs führen der Architekt
Oskar Leo Kaufmann und Vertreter der Bauherren
durch das im Dezember 2004 fertiggestellte
Gebäude.



1



2

1, 2 Travel Europe
Verwaltungsgebäude,
Foto Adolf Bereuter

vor ort 69

sa 25. juni, 11.00 uhr

helmut reitter feuerwerk binder, fügen

treffpunkt

FeuerWerk Binder, Fügen
Haupteingang

Eintritt frei
keine Anmeldung erforderlich

helmut reitter (geb. 1954)

Studium an der Technischen
Universität Innsbruck, seit 1988
eigenes Büro in Innsbruck

bauten (Auswahl)

1993 – 96 Freizeitpark Zell a. Z.;
1997 – 98 MPREIS, Steinach am
Brenner; 1999 – 2000 Bergstation
und Restaurant Horberg,
Schwendau; 2000 – 02 BTV Büro-
haus Langer Weg, Innsbruck
(gem. mit Johann Obermoser);
2005 Eingangsturm Landesaus-
stellung 05, Galtür

Die Unternehmensgruppe Binder Holz setzt seit
Jahren auf architektonische Qualität und hat sich
unter anderem in Zusammenarbeit mit Josef
Lackner profiliert. Mit einem geladenen Architek-
tenwettbewerb für das neue Biomasseheizkraft-
werk führte Binder diesen Weg fort.

Das „FeuerWerk“ von Helmut Reitter optimiert
die vorgegebenen maschinellen Abläufe im
Hinblick auf die räumliche Gliederung, die formale
und konstruktive Signifikanz der Volumina. Im
Kraftwerk werden die eigenen Holzabfälle recycelt.
Gleichzeitig wird diese umweltschonende Er-
zeugung von Energie in Form eines Rundgangs
didaktisch aufbereitet.

Mit Seminarraum, Cafeteria, Dachgarten und
Schaukraftwerk ist ein öffentlich zugänglicher
Industriebau entstanden, der zusätzlich als Veran-
staltungsort dienen soll.

Im Rahmen eines „Vor Ort“-Werkgesprächs
führt Architekt Helmut Reitter durch das Gebäude,
das beim BTV-Bauherrenpreis 2005 mit einer
Anerkennung prämierte wurde.



3



4

3 Feuerwerk Binder,
Foto Günter Richard Wett
4 Feuerwerk Binder,
Foto Florian Schneider

installation

2. juli bis 3. september 2005

nina mair, horst philipp

blow job – architektur hat falten

nina mair (geb. 1978)

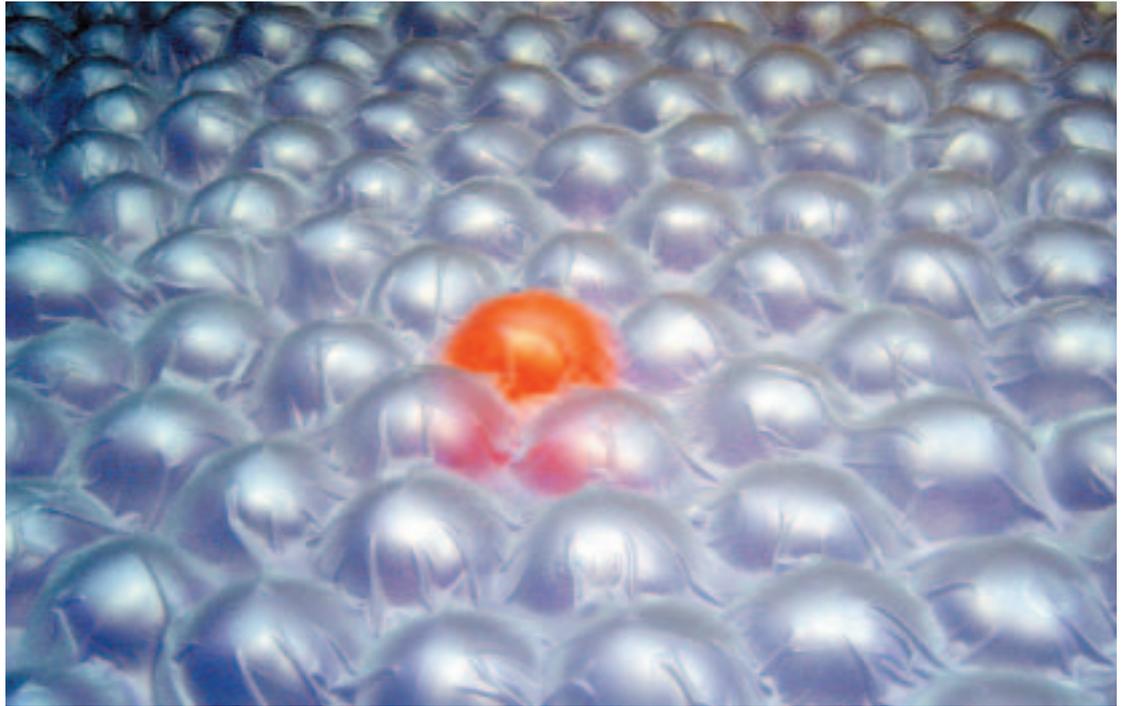
Studium der Architektur in Innsbruck und Florenz

horst philipp (geb. 1974)

Freischaffender Künstler in Innsbruck, Schwerpunkte: Industrial Design, Raumgestaltung

gemeinsame projekte

2003 „kein Zimt“ (Ausstellung), Stadtturmalerie Innsbruck;
2004 „Live/Work/Space“ (Ausstellung), Birmingham;
„Die Raffinerie“ (Ideenpool für Wirtschaft, Kunst und Kultur)



1

fr	01. 07. 05	19.00 Uhr	eröffnung
do	14. 07. 05	17.00 Uhr	transformation 1 Nina Mair und Horst Philipp gestalten gemeinsam mit BesucherInnen die Installation neu. (Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Dauer ca. 1 Stunde)
do	04. 08. 05	17.00 Uhr	transformation 2
do	01. 09. 05	17.00 Uhr	transformation 3

„Blow Job“ nennen Nina Mair und Horst Philipp ihre Installation, die gleichzeitig ein technologisch vielseitig verwendbares Architekturkonzept darstellt. Die im Grundriss vier mal neun Meter messende pneumatische Konstruktion lässt sich in frei bestimmbare Formen bringen und kann eine Höhe von bis zu drei Metern erreichen. Pneumatische Kissen in Kugelform werden prall mit Luft gefüllt und durch das Verschieben zueinander vom Benutzer in eine individuell bestimmbare Form gebracht. In der Membran, in der sich die Pneu befinden, wird ein Vakuum erzeugt, das die Kissen in ihrer Position hält und damit für Stabilität sorgt.

„Sich selbst einen Raum zu gestalten bzw. zu bauen bedeutet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Material und seinen spezifischen Eigenschaften. Unser Projekt zielt auf eine Sensibilisierung der menschlichen Wahrnehmung von Raum ab; das Erleben von Qualitäten, die man mit einer bereits gebauten Struktur nicht vermitteln kann, sondern über das Handeln erfährt.“ (Nina Mair und Horst Philipp)

Der Titel „Blow Job“ soll als Ironie gegenüber der Situation des Architekten als Dienstleister gesehen werden, als humorvolle Betrachtung des Konflikts zwischen der künstlerischen Freiheit und der Notwendigkeit wirtschaftlichen Denkens. Darüber hinaus will die Installation vermitteln, dass Architektur auch Spaß machen und ohne großen Aufwand individuelle Lösungen anbieten kann.



2

1, 2 Blow Job, Foto Nina Mair

transformation 1 – 3

Diese bewegte und veränderbare Architektur-Installation wird auf der Galerie des **aut** zu einer multifunktionalen, visuell und haptisch erfahrbaren Sitz- und Liegelandchaft aufgebaut und während der Ausstellungsdauer transformiert.

BesucherInnen aller Altersstufen – Kinder und Erwachsene – sind an drei Terminen eingeladen, gemeinsam mit Nina Mair und Horst Philipp ihren räumlichen Phantasien freien Lauf zu lassen.

Nähere Informationen telefonisch 0512. 57 15 67 oder per E-mail an office@aut.cc.

aut: vermittlung

mi 13. und do 14. juli, 9.00 uhr

2-tägiger sommerworkshop mit architektin monika abendstein

dauer jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr

kosten Euro 12,- (inkl. Material und kleiner Jause)

Für Kinder von 7 bis 13 Jahren
(max. 20 TeilnehmerInnen)
Bitte strapazierfähige Kleidung
anziehen!

information und anmeldung
telefonisch 0512. 57 15 67 oder
E-Mail an astrid.schoech@aut.cc

ausweichtermin bei
Schlechtwetter: 20./21. Juli

sommerworkshop für kinder „stadtstrand“

Innsbruck liegt zwar nicht am Meer – trotzdem bauen wir einen sommerlichen Stadtstrand. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Adambrau wartet eine leere Fläche auf ihre Bebauung. Wo ab Herbst die Bagger graben werden, nutzen wir die Chance, das ehemalige Karmelareal, auf dem einst ein Kloster stand, ganz nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Mit Kies, Sand und Lehm formen wir gemeinsam mit der Architektin Monika Abendstein all das, was wir für unseren Stadtstrand brauchen.

Das Gestalten und Experimentieren mit unterschiedlichen, elementaren Baumaterialien ist der erste Schritt zur Architektur – den Phantasien und Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Mit freundlicher Unterstützung von
NEUE HEIMAT TIROL und
Fröschl Bau AG – Creativ Beton



aut: intern **neuer vorstand**

Im Rahmen der Generalversammlung vom 4. April 2005 legte Johannes Wiesflecker den Vereinsvorsitz zurück. Mario Ramoni wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Auf eigenen Wunsch sind Csaba Dregelyvari und Andreas Kleboth aus dem Vorstand ausgeschieden, neu im Vorstand sind Monika Abendstein, Borisav Illic und Michael Steinlechner sowie Herbert Biasi als Vertreter des Landes Tirol und Walter Peer (PORR AG) als Sponsorenvertreter.

Wir bedanken uns herzlich bei Johannes Wiesflecker für seine langjährige engagierte Führung des Vereins, bei Csaba Dregelyvari für seinen wichtigen fachlichen Beistand bei den vielen Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Adambrau und bei Andreas Kleboth, Peter Lorenz und Bruno Schwamberger für ihre langjährige Mitarbeit.

Der Vorstand setzt sich nunmehr zusammen aus Mario Ramoni (Vorstandsvorsitzender), Rainer Köberl (Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter), Werner Kleon (Finanzreferent), Wolfgang Pöschl (Finanzreferent-Stellvertreter), Michael Steinlechner (Schriftführer), Borisav Illic (Schriftführer-Stellvertreter), Monika Abendstein, Ursula Klingan, Irmi Peer, Erich Wucherer, Helmut Reitter (für die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg), Georg Pendl (für die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg), Herbert Biasi (für das Land Tirol), Erika Schmeissner-Schmid (für die Stadt Innsbruck), Stefano de Martino (für die Universität Innsbruck), Rainer Noldin (für die ZV – Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Landesverband Tirol) und Walter Peer (Sponsorenvertreter).

aut: intern **werden sie mitglied**

mitgliedschaft – jahresbeiträge

750,- Juristische Person

190,- Einzelperson

80,- Ermäßigung AbsolventIn

25,- StudentIn

10,- Portospende (ohne
Mitgliedschaft)

aut. architektur und tirol ist ein Verein, der zu einem großen Teil von seinen Mitgliedern getragen wird, die damit eine kontinuierliche Arbeit unterstützen und die Realisierung der vielfältigen Aktivitäten ermöglichen.

Mitglieder erhalten Ermäßigungen bei Publikationen und Exkursionen, kostenlose Führungen durch die Ausstellung und werden laufend über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informiert. Werden Sie Mitglied und senden Sie uns eine E-Mail an office@aut.cc.

aut: info

Gerne senden wir Ihnen unsere Programmzeitschrift aut: info zu und nehmen Sie in unseren elektronischen Newsletter-Verteiler auf.

Rufen Sie uns an unter 0512. 57 15 67 oder schicken Sie eine E-Mail an office@aut.cc.

sommer-öffnungszeiten

di – fr 11.00 bis 18.00 Uhr

do 11.00 bis 21.00 Uhr

sa 11.00 bis 17.00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

weitere informationen

HALOTECH LICHTFABRIK GmbH
 Ferdinand-Weyrer-Straße 5
 6020 Innsbruck
 Tel 0512. 26 90 64
 Fax 0512. 26 90 65
 office@lichtfabrik-halotech.com

Halotech Lichtfabrik – ein auf Lichtplanung, Entwurf und Produktion von Sonderleuchten spezialisiertes Tiroler Unternehmen – plant und realisiert gemeinsam mit Architekten zukunftsweisende Lichtlösungen.

Seit Jahren unterstützt Halotech Lichtfabrik die Arbeit von **aut. architektur und tirol** – als Jahrespartner und als großzügiger Sachsponsor im Zusammenhang mit der Beleuchtung unserer neuen Räumlichkeiten.

Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und stellen Ihnen eine Auswahl von Projekten des Unternehmens vor:



1



2



3

subventionsgeber

Bundeskantleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten
 Amt der Tiroler Landesregierung
 Abteilung Kultur
 Stadt Innsbruck
 Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg

jahrespartner

Fröschl Bau AG – Creativ Beton
 HALOTECH LICHTFABRIK GmbH
 OTIS GmbH
 Swarovski AG
 Vitra GmbH
 Einrichtungshaus Wetscher – Bulthaup



4

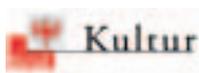


5

1 Sudhaus Adambräu
 Innsbruck, Architektur: Köberl + Giner&Wucherer_Pfeifer
2, 4 Schloss Hartheim,
 Alkoven, Architektur: Gärtner + Neururer
3 Weingut Manincor, Kaltern
 am See, Architektur: Walter
 Angonese, Rainer Köberl,
 Silvia Boday
5 MPREIS Wildschönau,
 Architektur: Fügenschuh
 Hrdlovics Architekten
 Fotos: Günter Richard Wett

sponsoren und förderer

Barth Innenausbau KG
 Bene Büromöbel
 BOE – Bau Objekt Entwicklung
 BRAU UNION Österreich AG
 Delikatessen Feldkirchner
 MPREIS WarenvertriebsgmbH
 Privatquelle Gruber
 PORR AG
 Sto GmbH
 Tourismusverband Innsbruck und
 seine Feriendörfer



programmübersicht

fr	17. 06. 05	18.00 Uhr	vor ort 68 Oskar Leo Kaufmann „Travel Europe“, Stans
do	23. 06. 05	19.00 Uhr	ausstellungseröffnung „Nikolaus Schletterer: Lagerhaus“
sa	25. 06. 05	11.00 Uhr	vor ort 69 Helmut Reitter „FeuerWerk Binder“, Fügen
fr	01. 07. 05	19.00 Uhr	ausstellungseröffnung „Ezra Pound: concentrare – Die Suche nach Verdichtung“ ausstellungseröffnung „Nina Mair & Horst Philipp: Blow Job“
sa	02. 07. 05	11.00 Uhr	aut: brunch mit Einführung in die Ausstellungen
mi	13. 07. 05	09.00 Uhr	kinderprogramm Sommerworkshop „Stadtstrand“
do	14. 07. 05	09.00 Uhr	mit Architektin Monika Abendstein
do	14. 07. 05	19.00 Uhr	transformation 1 Nina Mair und Horst Philipp transformieren gemeinsam mit BesucherInnen die Installation „Blow Job“
sa	23. 07. 05	11.00 Uhr	aut: brunch mit Einführung in die Ausstellungen
do	04. 08. 05	19.00 Uhr	transformation 2 Nina Mair und Horst Philipp transformieren gemeinsam mit BesucherInnen die Installation „Blow Job“
sa	13. 08. 05	11.00 Uhr	aut: brunch mit Einführung in die Ausstellungen
do	01. 09. 05	19.00 Uhr	transformation 3 Nina Mair und Horst Philipp transformieren gemeinsam mit BesucherInnen die Installation „Blow Job“
sa	03. 09. 05		ausstellungsende „Nikolaus Schletterer: Lagerhaus“, „Ezra Pound: concentrare – Die Suche nach Verdichtung“, „Nina Mair & Horst Philipp: Blow Job“

impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1
6020 innsbruck. austria
www.aut.cc, office@aut.cc
t + 43.512.57 15 67
f + 43.512.57 15 67 12

sommer-öffnungszeiten

di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
do 11.00 – 21.00 Uhr
sa 11.00 – 17.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Redaktion: Arno Ritter, Astrid Schöch,
Claudia Wedekind
Typografisches Konzept: Bohatsch Visual
Communication
Satz: Claudia Wedekind
Erscheinungsort: Innsbruck
Druck: Plattner Druck, Innsbruck

aut: info
Österreichische Post AG/Sponsoring.Post
VPA 6020 Innsbruck 04Z035962S

vorschau

september bis oktober **carl pruscha**
Ausstellung des österreichischen Architekten

aut ist Mitbegründer der
ArchitekturStiftung Österreich

ArchitekturStiftung Österreich

